

Niederschrift

**über die 11. Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses
am Dienstag, 18.10.2011, 18:00 Uhr
Aula der Josef-Annegarn-Schule,
Hanfgarten 18, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Aichner, Meinrad Dr.	
Behnen, Andreas	
Brandt, Martha	
Burghardt, Pascal	
D'Alò, Michele	
Dieckmann, Werner	Vertretung für Herrn Tobias Hagemeyer
Dilling, Karin	
Eisel, Peter	Vertretung für Frau Sabine Schmidt
Gebühr, Gabriele	bis 20.30 Uhr
Hermanns, Hubertus	
Kock, Heinz	
Krieger, Claudia	
Läkamp, Karin	
Lamour, Martina	
Löckener, August	
Mombauer, Michael	bis 19.05 Uhr
Niedermeier, Claudia	
Rottmann, Hermann	
Rowald, Bernhard	
Schepers, Andreas	
Spiekermann-Coppenrath, Heinz	
Zimmermann, Michael	

Gäste

Schapmann, Hermann, Architekt
Schöpfbeck, Markus, Architekt
Droste, Natalie, Schulsozialarbeiterin
Uthmann, Rainer, Jugendpfleger
Edelmann, Denise, Stellv. Schülersprecherin JAS

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Hagemeyer, Tobias Hengst, Magdalene Schmidt, Sabine

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

AV Dr. Aichner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

AV Dr. Aichner begrüßt den Architekten der Aula/Mensa der Josef-Annegarn-Schule, Herrn Hermann Schapmann.

Herr Schapmann gibt einen kurzen Überblick über die Gebädefunktionen, insbesondere zu den Räumen der Mensa und dem Bereich der Bühne. Bei einem Gebäuderundgang gibt er nähere Informationen und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

2. Bestimmung des Schriftführers

Herr Hendker wird zum Schriftführer dieser Sitzung bestimmt.

3. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

AV Dr. Aichner nimmt die Verpflichtung der Schülersprecher der Josef-Annegarn-Schule, Herrn Pascal Burghardt und Frau Denise Edelmann, vor.

4. Feststellung der Befangenheit

Befangenheit wird nicht festgestellt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt

6. Bericht des Bürgermeisters

1. Spielemesse 2011

Am Sonntag, 20. November 2011 findet von 11.00 – 18.00 Uhr im Edith-Stein-Haus die 1. Ostbeverner Spielemesse statt. Rd. 80 Spiele aus den Bereichen „Familienspiele, Kinderspiele, Kennerspiele, Action- und Elektronikspiele“ werden vorgestellt. Das Jugendwerk Ostbevern bildet dafür momentan 20 ehrenamtliche Jugendliche im Alter von 14 – 22 Jahren zu Spielmoderatoren aus. Die Spielemesse wird vom Jugendwerk Ostbevern und dem Familienbündnis Ostbevern organisiert.

2. Frühe Hilfen und Schutz

Unter der Federführung des Kreises Warendorf hat bereits am 22. Juni 2011 eine Veranstaltung zum Thema „Frühe Hilfen und Schutz Ostbevern“ stattgefunden.

Rd. 25 lokale Akteure aus Jugendhilfe, Schule und Gesundheitswesen haben den Grundstein für den Aufbau eines lokalen Netzwerkes in Ostbevern für eine rechtzeitige, nachhaltige und vor allem sichere Erkennung von frühen Hilfs- und Unterstützungsbedarfen in Familien gelegt.

Nunmehr wird es am 23. November eine Fortsetzung dieser Veranstaltung geben, zu der die Akteure rechtzeitig eingeladen werden.

3. Netzwerktreffen „Pflege“

Im Rahmen der kreisweiten kommunalen Pflegeplanung hatte der Kreis Warendorf am 12. Oktober 2011 zu einem fachlichen Austausch über die Fragen „Wie sieht die Versorgungsstruktur für ältere und pflegebedürftige Menschen im Kreis Warendorf und insbesondere in der Gemeinde Ostbevern aus und welche Angebote fehlen, sind nicht ausreichend oder auch in Überzahl vorhanden?“ gebeten.

Eingeladen waren Fachkräfte aus dem Pflegebereich, Ärztinnen und Ärzte, Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden, örtliche Bauunternehmer und insbesondere auch Menschen, die sich in Ostbevern ehrenamtlich für und mit Seniorinnen und Senioren engagieren.

Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass in Ostbevern mit dem Seniorenheim, den mobilen Pflegediensten und den ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten momentan eine ausreichende Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen gegeben ist. Gleichwohl wird sich aber auch die Gemeinde Ostbevern mit Blick auf die demografische Entwicklung über kurz oder lang der Fragestellung widmen müssen, wie und welche Hilfs- und Unterstützungsleistungen zukünftig weiterentwickelt werden sollen. Insofern sei darauf verwiesen, dass der Antrag der SPD-Fraktion vom Anfang dieses Jahres, einen Workshop zum Thema „Wohnen im Alter“ durchzuführen, im kommenden Jahr von der Verwaltung vorbehaltlich der finanziellen Situation der Gemeinde erneut aufgegriffen werden soll.

4. Anmeldungen an den Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013

In der Woche nach den Herbstferien finden vom 7. – 11. November 2011 die Anmeldungen an den Grundschulen für das Schuljahr 2012/2013 statt.

Aufgrund der Wiedereinführung der Schuleinzugsbereiche zum kommenden Schuljahr wurden die Eltern in der vergangenen Woche angeschrieben. Ihnen wurde mitgeteilt, an welcher Grundschule sie ihr Kind anmelden müssen. Die Eltern im sogenannten Überschneidungsgebiet wurden gebeten, die Wunschschule für ihr Kind zu benennen, damit eine Zuordnung zu einer der beiden Grundschulen erfolgen kann.

Unter Berücksichtigung der vorgetragenen Wünsche (Geschwisterkinder) und der Auswertung der Zuordnungswünsche im Überschneidungsgebiet ist sichergestellt, dass annähernd gleichmäßige Klassenstärken mit 22 – 24 Schülerinnen und Schülern an beiden Grundschulen (Ambrosius-Grundschule: 3 Eingangsklassen, Franz-von-Assisi-Grundschule: 2 Eingangsklassen) erreicht werden.

5. Revision des Kinderbildungsgesetzes

Zum 01.08.2011 ist das erste KiBiz-Änderungsgesetz in Kraft getreten. Zu den wesentlichen Änderungen gehören:

- die Einführung einer neuen „U3 Pauschale“ aufgrund der Erhöhung des Personalschlüssels
(U3-Gruppen können mit zusätzlichem Personal ausgestattet werden, das Land übernimmt die vollständige Finanzierung.)
- Verbesserung der inklusiven Betreuung von Kindern mit Behinderung
(Künftig erfolgt eine Finanzierung für jedes Kind mit besonderem Förderbedarf, unabhängig vom 10%igen Einrichtungsbudget. Damit können im Verlauf des Kindergartenjahres weitere Kinder mit einem Integrationsbedarf aufgenommen und gefördert werden.)
- Erhöhung der finanziellen Förderung der Familienzentren
(Der Förderbetrag wird von 12.000 auf 13.000 € jährlich erhöht.)
- Ausweitung der Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Elternschaft
(Auf Landes- Kreisebene können Jugendamtseleternrat und Landeselternbeirat gewählt werden.)

sowie die

- **Abschaffung der Elternbeiträge für das letzte Kindergartenjahr**
Zentraler Punkt der KiBiz-Revision ist die Abschaffung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr vor der Einschulung. Das Land gewährt hierfür

den Jugendämtern einen finanziellen Ausgleich. Der Kreis Warendorf als Träger der öffentlichen Jugendhilfe geht davon aus, dass insofern keine weiteren Kosten entstehen.

- Der Kreistag des Kreises Warendorf hat ab 01.08.2011 eine geänderte Elternbeitragstabelle beschlossen, die für alle Kinder gilt, die im Kindergartenjahr 2011/2012 eine Tageseinrichtung besuchen. Neu geregelt wurden die Beiträge für Geschwisterkinder. Der Beitrag für das erste Geschwisterkind beträgt 30 %. Bei einem Einkommen von bis zu 25.000 € wird kein Beitrag für das Geschwisterkind erhoben.

Der ermäßigte Beitrag von 30 % für das Geschwisterkind gilt auch dann, wenn das ältere Kind beitragsfrei ist.

6. Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2012/2013

Das Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2012/2013 findet in den Tageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf einheitlich in der Zeit vom 31.10. – 11.11.2011 statt.

Die Träger der Tageseinrichtungen haben auf der Grundlage der Anmeldezahlen ihre Bedarfe anzumelden. Der Kreis Warendorf wird daraufhin Vorschläge zu den Gruppenstrukturen für das neue Kindergartenjahr entwickeln.

Es ist vorgesehen, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises Warendorf Anfang März 2012 die neuen Gruppenstrukturen zu beschließen.

7. Leistungen für Bildung und Teilhabe

Mit dem Bildungs- und Teilhabepaket können ab 01.01.2011 u. a. **Leistungen** für Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, Schulbedarf, Leistungen der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben bis max. 10 € je Monat beantragt werden.

Anspruchsberechtigt sind Kinder und Jugendliche mit Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II), SGB XII (Sozialhilfe) sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Außerdem Kinder mit Anspruch auf Zuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz und Kinder im Wohngeldbezug.

Zuständig für die Leistungsgewährung der Berechtigten in Ostbevern nach dem SGB II ist das Jobcenter, für die Leistungsgewährung für die Kinderzuschlags- und Wohngeldberechtigten ist der Kreis Warendorf zuständig. Lediglich für die Bezieher von Sozialhilfe und für die Asylbewerber ist die Gemeinde Ostbevern zuständig.

Vom Kreis Warendorf wurden auf Anfrage folgende Zahlen übermittelt:

SGB II

152 Anspruchsberechtigte *in Ostbevern* (Stand Sept. 2011),
davon haben 80 Personen bisher 116 Leistungen nachgefragt.

Kreisweit wurde bisher über 56,8 % aller Anträge entschieden,
24% sind unvollständig.

Die Anträge verteilen sich *kreisweit* wie folgt:

Ausflüge/Klassenfahrten: 23,4 %

Schülerbeförderung: 1,7 %

Lernförderung: 6,3 %

Mittagsverpflegung: 42,1 %

Teilhabe: 26,5 %

BKGG (Wohngeld und Kinderzuschlag)

Ca. 190 Anspruchsberechtigte *in Ostbevern* (Stand: April 2011),
davon haben 81 Personen bisher 129 Leistungen nachgefragt.
Von den 129 Anträgen konnten bisher 48 entschieden werden.

Kreisweit wurde bisher über 34,6 % aller Anträge entschieden,
44 % der Anträge sind noch unvollständig.

Die Anträge verteilen sich *kreisweit* wie folgt:

Ausflüge/Klassenfahrten: 19,6 %

Schulbedarf: 38,0 %

Schülerbeförderung: 2,0 %

Lernförderung: 2,8 %

Mittagsverpflegung: 18,4 %

Teilhabe: 19,2 %

Sozialhilfe und Asyl

Im Bereich der Sozialhilfe ist eine Person anspruchsberechtigt. 3 Anträge (Schulbedarf, Mittagsverpflegung und Teilhabe am kulturellen Leben) wurden gestellt und bewilligt.

Im Bereich Asyl ist eine Familie anspruchsberechtigt. 2 Anträge (Schulbedarf und Mittagsverpflegung) wurden gestellt und bewilligt.

7. Berichte aus den Gremien

Ein Bericht liegt nicht vor.

8. Bericht der Schulleitungen

Vorlage: 2011/134

Die Schulleitungen *Herr Rottmann*, *Frau Lamour* und *Herr Behnen* stellen die Entwicklung der Schülerzahlen an den beiden Grundschulen und der Josef-Annegarn-Schule vor (Anlage 1) und geben Erläuterungen zur Unterrichtserteilung sowie zu besonderen schulischen Aktionen.

Schulleiter Behnen stellt das Ergebnis der Qualitätsanalyse 2011 (Anlage 2) der Josef-Annegarn-Schule vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

BM Schindler bedankt sich bei Herrn Behnen und dem Kollegium für das herausragende Ergebnis.

9. Schulsozialarbeit an den gemeindlichen Schulen

- Bericht der Schulsozialarbeiterin

- Mittel für zusätzliche Schulsozialarbeiter aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Vorlage: 2011/135

AV Dr. Aichner begrüßt die Schulsozialarbeiterin an der Josef-Annegarn-Schule, Frau Natalie Droste.

Frau Droste geht in ihrem Bericht (Anlage 3) auf folgende Schwerpunkte ihrer Arbeit ein:

- Beratung und Information für alle an Schule beteiligten Personen
- Koordination und Aufspüren von außerschulischen Bildungsangeboten und
- Netzwerkarbeit

Zum Schluss des Berichts stellt sie Zahlen aus dem Schuljahr 2010/2011 vor, gibt einen Ausblick auf ihre künftige Arbeit und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Stegemann erläutert die Voraussetzungen zur Inanspruchnahme zusätzlicher Mittel für die Schulsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Sodann wird folgender Beschlussvorschlag gefasst:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Kreis Warendorf eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Verwendung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu schließen.
2. Zur Durchführung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes steht für drei Jahre ein Betrag in Höhe von jeweils rd. 25.000 € zur Verfügung, der zu ca. 2/3 im Bereich der Grundschulen für „frühe Hilfen“ und ca. 1/3 im Bereich der Josef-Annegarn-Schule für den „Übergang Schule / Beruf“ verwendet werden soll.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, gemeinsam mit den Leitungen der gemeindlichen Schulen zur Umsetzung der Ziele ein Personalkonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Eine (tlw.) Einstellung bei der Gemeinde Ostbevern ist dabei ebenso möglich, wie die Einbindung von freien Trägern (z. B. Träger der OGS bzw. der Nachmittagsbetreuung an der JAS).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. Außerschulische Nutzung der Aula / Mensa der Josef-Annegarn-Schule Vorlage: 2011/156

Herr Stegemann erläutert die Eckpunkte der Nutzungsrichtlinien.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, dass neben privaten Feiern, vereinsinterne und kommerzielle Veranstaltungen auch parteipolitische Veranstaltungen in der Aula / Mensa der Josef-Annegarn-Schule ausgeschlossen sind. Darauf hingewiesen wird, dass von den örtlichen Parteien organisierte kulturelle Veranstaltungen dort möglich sein sollten.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Schulleitung der Josef-Annegarn-Schule Richtlinien für die außerschulische Nutzung der Aula / Mensa der Josef-Annegarn-Schule zu erarbeiten und dem Schul-, Sozial- und Familienausschuss und dem Rat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Eckpunkte der Nutzungsrichtlinien sollen sein:

- Die Aula / Mensa ist ein schulisches Gebäude. Die außerschulische Nutzung ist daher nur in Abstimmung mit der Schulleitung der Josef-Annegarn-Schule möglich. Die schulische Nutzung hat Vorrang vor außerschulischer Nutzung.
- Die Aula / Mensa wird ortsansässigen Vereinen, Verbänden und Institutionen für die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Ebenso können Veranstaltungen der Gemeinde in der Aula / Mensa durchgeführt werden.
- Die Durchführung von privaten Feiern, vereinsinternen und kommerziellen Veranstaltungen ist ebenso ausgeschlossen wie die Durchführung von parteipolitischen Veranstaltungen.
- Für Veranstaltungen in der Aula sind Speisen und Getränke von ortsansässigen Gewerbe-/Gaststättenbetrieben bzw. Lieferanten zu beziehen. Die Nutzung der Küche ist unter Beachtung gesundheits- und hygienerechtlicher Vorschriften möglich.
- Für die Nutzung der Aula / Mensa erhebt die Gemeinde ein Nutzungsentgelt in Höhe von 150 €, welches die verbrauchsbedingten Aufwendungen und die personelle Betreuung einschließt.
- Der Bürgermeister wird ermächtigt, in Ausnahmefällen ein abweichendes Nutzungsentgelt festzusetzen, insbesondere bei Veranstaltungen, die mehrere Tage dauern sowie Veranstaltungen, die aufgrund ihres Charakters vorwiegend im Interesse der Gemeinde durchgeführt werden.
- Der Veranstalter hat die benutzten Räume nach der Veranstaltung aufgeräumt und besenrein zu übergeben. Die Gemeinde erhebt eine Kautionshöhe von 150 €, die nach ordnungsgemäßem Verlassen der Aula zurückgezahlt wird.
- Bei Bedarf ist die Gemeinde berechtigt, eine evtl. erforderliche Sonderreinigung auf Kosten des Veranstalters vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

11. Begegnungszentrum Lienener Damm
Vorlage: 2011/164

AV Dr. Aichner begrüßt den Jugendpfleger des Jugendwerkes Ostbevern e. V., Herrn Rainer Uthmann.

Herr Uthmann stellt das mit dem Vorstand des Jugendwerkes Ostbevern e. V. abgestimmte Nutzungskonzept zum Begegnungszentrum (Anlage 4) mit den zukünftigen Arbeitsschwerpunkten vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

AV Dr. Aichner begrüßt Herrn Schöfbeck vom Planungsbüro Götter/Schöfbeck. Herr Schöfbeck stellt die Entwurfsplanung (Anlage 5) für den Neubau des Begegnungszentrums am Lienener Damm vor. Er erläutert den Ablauf der Projektarbeit von der Grundlagenermittlung bis zur Entwurfsphase, die in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen des Jugendwerkes durchgeführt wurde. Weiterhin stellt er die Grundrisszeichnungen und Gebäudeansichten vor und geht auf die Baukostenermittlung ein. Herr Schöfbeck beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

BM Schindler

In der letzten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 11.10.2011 wurden bauplanungsrechtliche Belange in Zusammenhang mit dem Begegnungszentrum erörtert. Die Anliegerbeteiligung wird nunmehr erfolgen.

Die Baukosten für die vom Architekturbüro Götter/Schöfbeck vorgestellte Planung liegen noch innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens von 500.000 €.

Dem durch Jugendpfleger Rainer Uthmann vorgestellten räumlichen und inhaltlichen Konzeptentwurf wird zugestimmt.

Die durch Architekt Markus Schöfbeck vorgestellte bauliche Gesamtplanung wird zur Kenntnis genommen. Sie ist den Anliegern unter Einbeziehung des Fairteilers, des Startbahn e.V. und des Jugendwerkes basierend auf dem 10. Änderungsentwurf des Bebauungsplanes Nr. 3 „Ostesch“ in einem vorgezogenen Beteiligungsverfahren vorzustellen.

12. Neubau einer Kindertageseinrichtung
Vorlage: 2011/163

BM Schindler erläutert zunächst die Pläne zum Ausbau der Plätze für die Unter-Dreijährigen in Ostbevern. Zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs ab 2013 werden in den Kindertageseinrichtungen „St. Ambrosius“, „Knusperhäuschen“ und „Kita & More, Brock, zusätzliche Plätze geschaffen.

Sodann berichtet er über den Stand der Überlegungen zum Neubau einer weiteren Kindertageseinrichtung. In der letzten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 11.10.2011 wurden bereits entsprechende Beschlüsse zur Änderung des Bebauungsplanungsplanes gefasst.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

13. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.

Dr. Meinrad Aichner
Ausschussvorsitzender

Augustin Hendker
Schriftführer

gesehen:

Joachim Schindler
Bürgermeister

Anlagen

- 1 Schüler- und Lehrerzahlen an den gemeindlichen Schulen
- 2 Qualitätsanalyse 2011 der Josef Annegarn Schule
- 3 Bericht der Sozialarbeiterin Natalie Droste
- 4 Nutzungskonzept Begegnungszentrum
- 5 Präsentation Schöfbeck, Begegnungszentrum